

Der Hönegger

Freitag, 1. Juli 1983
Nr. 26
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
56. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 21.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 39 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 195 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Lilianu
Ballett-Studio · Wickenweg 18
8048 Zürich · Tel. 01/62 46 47

Kinder · Teenager · Erwachsene

Fingerhakeln

Also hat das Parlament zur Kenntnis genommen, dass die SBB 460 Millionen Defizit gemacht haben letztes Jahr, gegen 200 Millionen mehr als «budgetiert». Zugegeben, andere Staaten fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auch Milliardenverluste ein (wir, wenn man alles an die Kreide nimmt, etwa anderthalb Milliarden), aber erschrecken darf man schon ein wenig.

Trotzdem: Beide Räte haben die Vorlage gutgeheissen, auch wenn der Bissen nicht jedem ohne Beschwerden hinunterwollte. Palavert darüber wurde indessen nicht, und es wurden keine neuen Gutachten beschlossen: Der Worte sind genug gewechselt, Bundesrat Schlumpf harret jetzt der Taten. Die SBB fahren nicht nur vorgezeichnet auf Schienen, sondern weiter auf dem klaren Weg des Leistungsauftrages, den die Sozialdemokraten allerdings modifiziert wissen wollten, weil er sich im Hinblick auf die Konkurrenz der Strasse als «tarifpolitisch verhängnisvolle Zwangsjacke» erweise.

Besser geht es den PTT-Betrieben, die machen ja immer «fürsi» und kalkulieren sogar einen (problematischen) Zustupf an die notleidende Bundeskasse ein, und damit er auch gesichert sei und darüber hinaus noch etwas herauschaue, werden vorsorglicherweise stets Taxerhöhungen ins Auge gefasst und dann jeweils auch prompt verwirklicht.

Darüber wurde beim Geschäftsbericht der PTT allerdings kaum, höchstens am Rande, gesprochen. Aber trotzdem setzte es Schelte ab. Nicht wegen der Rechnung, sondern wegen dem Einstieg ins Gipfelgeschäft. Der Leser ist über den Bau des PTT-Betriebszentrums Zürich-Mülligen mit integrierter Grossbäckerei zur Eigenversorgung orientiert. Davon sind auch die Räte nicht sonderlich begeistert, und auch Bundesrat Schlumpf kann dem Vorhaben keinen vollen Geschmack abgewinnen. Der PTT-Verwaltungsrat ist denn da doch ein bisschen weit gegangen und dürfte nach all der Kritik bereit sein zu redimensionieren, die Bäckerei also

kleiner aufzuziehen, aber nicht ganz fallen zu lassen, weil schon zu viel investiert ist.

Wirklich: Warum in aller Welt sollen die PTT-Betriebe privatem Gewerbe Konkurrenz machen und ins Bäckereigeschäft einsteigen? Nicht die feine Art eines Monopolbetriebes! Andererseits: Wenn im eigenen Restaurationsbetrieb (möglicherweise in Regie) gewirkt wird, nimmt daran niemand Anstoss, und kaum jemand verlangt, dass sich die PTT-Angestellten in den oder doch von den umliegenden Wirtschaften verpflegen lassen sollten.

Apropos: Das mit der geplanten Bäckerei ist durch eine Indiskretion an die Öffentlichkeit gekommen, deren sich eine anonyme «Aktion» schuldig gemacht hat, die ihr Wissen nicht sehr sauber aus dem «Innenleben» der PTT bezieht und sich als «Aktion Saubere PTT» bezeichnet. Gegen sie wandte sich sonst der mit souveräner Ruhe ausgestattete Schirmherr Schlumpf, der von Machenschaften und missen Objekten sprach, gegen die übrigens eine Untersuchung gegen Unbekannt eingeleitet worden ist. Ob mehr herauskommt als bei der Nowosti-Indiskretion? Dass man darunter einen Strich gezogen und die Akten geschlossen habe, musste man aus einer bundesrätlichen Stellungnahme schliessen. Eine andere Version will wissen, dass finanzdepartementsintern weiter geforscht werde. So oder so: Unklar sollte die Sache, auch im Interesse von Bundesrat Ritschard, nicht bleiben. Es sind doch noch Fragen offen, die sich als chronischer Stachel im Fleisch erweisen könnten.

Trotz klarem Verfassungsauftrag, die Kalte Progression auszumerzen, winden sich Bundesrat und Parlament nach wie vor. Der Ständerat hat sich dahin entschieden, dass die Korrektur erst erfolgen müsse, wenn die Teuerung auf zehn Prozent geklettert sei. Dazu passt denen, die eine Initiative eingereicht haben, um endlich Dampf aufzusetzen, nicht, und so ist verständlich und wird es auch weitherum begrüsst, dass sie ihr Volksbegehren nicht zurückziehen.

Emil Lutz, Wipkingen

wird Nachfolger im Kantonsrat für den überraschend zurückgetretenen Dr. iur. **Walter Diggelmann**, (FDP), Zürich. «NZZ»-Redaktor Diggelmann gehörte zwanzig Jahre dem Kantonsparlament an und war eines der amtsältesten Ratsmitglieder. Seinem Nachfolger, **Emil Lutz**, dipl. Maschineningenieur ETHZ, stellvertretender Direktor Escher Wyss AG, wünschen wir eine erfolgreiche Tätigkeit.

Quartierverein Hönegg

Bericht aus der Vorstandssitzung

Dem Vorstand sind neu die Gemeinderäte **Hermann Aebi** und **Franz Scherer** beigetreten. Das **Trambüschchen beim Zwielpfatz** steht direkt vor einem Hauseingang und stösst auf Ablehnung. Eine Verschiebung um einige Meter Richtung stadtauswärts würde Fr. 16 000.— betragen. Der Standplatz ist im Interesse der Hausbewohner sicher nicht ideal, eine Korrektur ist aber zu kostspielig. Am 13. August wird wiederum der beliebte **Stadtrundgang** durchgeführt, organisiert von der Präsidialabteilung. Die Mittagsverpflegung findet im Grünwald statt. Der Vorstand wird auch in diesem Jahr seine Mithilfe anbieten. Die **Verkehrsbeschränkungen im Kreis 6** und die Inbetriebnahme des Milchbuckeltunnels werden auch unserem Kreis zusätzliche Erschwernisse und Mehrverkehr bringen. Der Vorstand ist gewillt sich voll für die Interessen der Bevölkerung einzusetzen. Unsere zwei neuen Vorstandsmitglieder werden sich als Gemeinderäte zusätzlich dem Anliegen annehmen.

VELTZ OPTIK
Ihr Optiker in Hönegg!
Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
Erstklassige optische Instrumente.
Limmattalstrasse 227, am Zwielpfatz, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Das Salzkorn der Woche

Aus einer Besprechung über ein kantonales Musikfest: «Es war nicht nur fürs Ohr eine Augenweide.»

Nein, es war auch fürs Auge ein Ohrenschmaus!
C. G. Salis

Apotheke Hönegg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaerer, Apöthekerin

Sommerkonzert des Musikvereins «Eintracht» Hönegg

Am kommenden Dienstag, 5. Juli, um 20 Uhr, gibt der Musikverein «Eintracht» Hönegg ein Ständchen unter hoffentlich blauem Himmel beim Restaurant Rebstock, Meierhofplatz. Alle Hönegger und auch auswärtige Musikfreunde sind herzlich eingeladen. Bei zweifelhafter Witterung erteilt Telefon 181 Auskunft ab 18 Uhr.

Ausflug Alterswohnheim «Riedhof»

(Eing.) Wieder darf hier von einem gelungenen Anlass des Hönegger Alterswohnheims «Riedhof» berichtet werden: ein schöner Ausflug für die Pensionäre am Mittwoch, 22. Juni. In froher Carfahrt ging's bei idealem Wetter – nicht zu heiss, wirklich recht angenehm – durch prächtige Landschaften mit weiten Feldern und Wiesen, saftig-grünen Wäldern, durch schmucke Dörfer, etwas abseits vom grossen Verkehr, nach Luzern. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt stand dann MS «Winkelried», ein stattliches Schiff, auch für unsere Hönegger Reisegesellschaft zu einer zweistündigen Fahrt auf dem idyllischen Vierwaldstättersee bereit. Am Bord wurde ein sehr gutes Mittagessen mit einem feinen Dessert flink und freundlich serviert. Mit Freude und Anerkennung soll da erwähnt sein, dass das Personal des Schiff-Restaurants und ebenfalls die weitere Besatzung sich mit viel Umsicht und gutem Einfühlungsvermögen unserer älteren Fahrgäste annahm. Die Heimfahrt mit dem Car führte wiederum durch malerische Gegenden, über Inwil, Sins, Maschwanden, Mettmenstetten, Rifferswil auf den Albispass, wo ein willkommener Kaffeehalt eingeschaltet wurde. Wohlbehalten und glücklich trafen dann unsere Passagiere wieder in Hönegg ein. Sie alle haben sich aufrecht gefreut über diese mit Gottes Hilfe sehr gelungene «Reise» und danken dafür herzlich. Der Carchauffeur verdient ebenfalls ein Lob für seine sichere, ruhige Fahrweise und den guten Kontakt mit den Reiseteilnehmern. Das Heimleiterehepaar, Herr und Frau Gut, einige Angestellte des Heims, sowie ein paar Angehörige von Pensionären ermöglichen durch verständnisvolle Hilfe und Betreuung auch stark Gehbehinderten die Teilnahme an diesem Ausflug. Heimleitung und Personal geben sich wirklich grosse Mühe, den Pensionären ihren Aufenthalt im «Riedhof» recht angenehm und abwechslungsreich zu gestalten.

Jugendcafé Albatros

Das Jugendcafé Albatros ist in der dritten, vierten und fünften Sommerferien-Woche für die Zuhausegebliebenen wie gewohnt offen. Also Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, von 19.00 bis 22.00 Uhr und am Mittwochnachmittag, von 14.00 bis 17.30 Uhr.

Wümmetfäscht 1983

(KZ) Noch vor den Sommerferien hat das Wümmetfäschtkomitee 1983 seine zwei ersten Sitzungen durchgeführt. Die Vorbereitungen für das am 22./23. Oktober 1983 vorgesehene «Fäscht» laufen bereits auf hohen Touren.

Auch im Herbst 1983 rechnet das Komitee mit der Hilfe einer grossen Zahl neuer und alter Hönegger. Für die vielen Aufgaben in der Wirtschaft und an verschiedenen anderen Posten braucht es wieder eine ganze Reihe Freiwilliger. Der erste Aufruf zur Mithilfe wird deswegen noch vor den Ferien gestartet.

Frau Vreni Pfyl-Geering, Haldensteinstrasse 17, 8105 Watt, Telefon 840 18 94 ist mit der Sammlung von Adressen betraut worden. Alle die sich in irgend einer Funktion freiwillig zur Verfügung stellen wollen, um am 11. Hönegger Wümmetfäscht mitzuwirken, können sich bei ihr melden.

Schule heute

Erwachsenenbildung

«Das Neueste in der Welt ist das Verlangen nach Bildung als Menschenrecht, welches ein verhülltes Begehren nach Wohlleben ist.» Diese Worte stammen vom Basler Kunsthistoriker Jacob Burckhardt.

Wohlleben: inwiefern? Geistig? Seelisch? Materiell? Sehen wir uns einmal die Zeitungsannoncen an: «Wer Englisch kann, kommt besser voran!», «Nachdiplomstudium zum Ingenieur», «Ausbildung zum Projekt- und Produkt-Manager». Da taucht zwangsläufig der Gedanke auf, Bildung (Erwachsenenbildung) diene in erster Linie materiellem Wohlleben.

Hat aber Erwachsenenbildung nicht auch noch andere Aspekte?

Zum Beispiel kann man sich doch weiterbilden, ganz einfach aus Freude am Wissen. Aus Nachholbedarf sozusagen, weil es während der Jugendjahre nicht möglich war, entsprechende Schulen zu besuchen. Vielleicht animiert Sie die Aussicht auf ein Ferienhaus im Tessin dazu, endlich Italienisch zu lernen. Oder: Ich möchte mit meinen Kindern über die Mengenlehre sprechen können, also besuche ich einen entsprechenden Kurs. Erwachsenenbildung sollte ebenso sehr der persönlichen Befriedigung dienen wie der Aussicht auf Berufserfolg. Oder, um Schritt zu halten mit der Jugend, der sich heute erweiterte Bildungsmöglichkeiten bieten.

Ich denke sehr oft an eine meiner Nichten, deren Vater Italienisch spricht. Natürlich, für den Hausgebrauch können sich die beiden spielend unterhalten. Wenn es sich aber um Diskussionen handelt, wie z.B. über Umweltschutz, Kernenergie oder auch um Schul- und Berufsprobleme, reichen sein Deutsch und ihr Italienisch nicht mehr aus, um eine gründliche Verständigung zu erzielen. Hier vegetiert sowohl das geistige als auch das seelische Wohlleben. Das Angebot an Bildungsmöglichkeiten für Erwachsene ist derart vielfältig, dass bestimmt jeder, der sucht, etwas findet. Bemerkungen wie: «In meinem Alter lohnt sich das nicht mehr.» oder: «Wozu der Aufwand? Wie kann ich das je anwenden, im Hinblick auf die Rezession?». Solche Sätze dürfen einfach nicht ausgesprochen werden! Man sollte sich vielmehr überwinden und antworten, wie ich es kürzlich von einem Bekannten gehört habe: «Einen Kurs besuchen über Schweizer Geschichte? Warum eigentlich nicht? Es gibt Ausländer, die wissen ja mehr über mein eigenes Land als ich.»

Ruth Jäger, FDP 10

Intern. Rad-Profikriterium in Zürich-Hönegg

Die Weltelite trifft sich im Rütihof

(pd.) Nur wenige Tage nach der «Tour de Suisse» wird den Züchern ein weiterer spektakulärer Radsport-Anlass von nationaler Bedeutung geboten. Am Freitag, 8. Juli 1983, findet in Zürich-Hönegg ein «Internationales Rad-Profikriterium Rütihof» statt mit insgesamt 25, grösstenteils der Weltelite zugehörenden Rennfahrern aus der Schweiz und dem Ausland.

Auf der Teilnehmerliste stehen bis jetzt so bekannte Namen, wie Robert Dill-Bundi, Dietrich Thurau, Urs Freuler und Francesco Moser, aber auch Liboton, Gisiger, Bruggmann, Summermatter, Panizza, Gavazzi, Angeli und Verza. Eine Beteiligung von Giuseppe Saronni liegt noch in der Schwebe. Gestartet wird um 19 Uhr, wobei die Fahrer total 50 Runden à 1,6 Kilometer zurücklegen müssen. Die Radsport-Veranstaltung ist in einem der schönsten Zürcher Quartiere, im Rütihof in Zürich-Hönegg, wo vorgängig noch ein Bubenrennen und anschliessend ein grosses Quartierfest auf dem Programm stehen.

Je mehr «Freiwillige» sich melden, umso besser wird das «Fäscht» gelingen. Das Komitee freut sich, wenn recht viele ihre Verbundenheit mit dem Quartier und seinen Bewohnern durch eine tatkräftige Hilfe zeigen.

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Hönegg, am Meierhofplatz
Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

BLASI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

REVLO *Helena Rubinstein* JUVENA

BLASI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

REVLO *Helena Rubinstein* JUVENA



- Leder imprägnieren
 - Sportgeräte pflegen
 - Kleider imprägnieren
 - Schubladen schmieren
 - Scharniere schmieren
 - Schlösser vor Vereisung schützen
 - Gleiter gleitend machen
 - Geräte schützen vor Schmutz
 - Fahrzeuge schmieren
- jetzt Aktion:**
Fr. 8.80
statt 9.95

Achtung:
Gratis-Ferienkofferli
nicht vergessen, nächste Woche
Gutschein einlösen!

GUTSCHEIN

für ein «Ferien-Kofferli», gefüllt mit
vielen nützlichen und angenehmen
Warenproben für Ferienreisende und
Daheimgebliebene.

Einlösbar bis Samstag, 9. Juli 1983

Abgabe nur an Erwachsene.
Ohne jegliche Kaufverpflichtung.

Bitte ausfüllen:

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____

demodent medical
Medizinische Zahnpasta
mit Kamille und Fluor.
Gegen Zahnfleischbluten und Karies.

Diese medizinische Zahn-
pasta ist besser als jede
gewöhnliche Zahnpasta.
weil sie aktiv-medizinisch
wirkt, den Zahnschmelz
härtet, das Zahnfleisch
stärkt, Zahnfleischbluten
stoppt, Parodontose hemmt
und Karies dank Fluor ver-
hindert.
Und damit Sie sehen und
prüfen können, dass wir
nicht zu viel
verspre-
chen:

**Grosse
TUBE
nur 4.50**

Testen Sie sie!
Holen Sie sich noch heute ein Muster
der **medizinischen Zahnpasta**
mit **Kamille und Fluor!**

demodent medical
in Ihrer Drogerie
jetzt Reisetube
20g nur Fr. 1.-

LANVIN

NINA RICCI

Limmattal-
strasse 162
Zürich-Höngg

Drogerie
Telefon 566397
Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

Ausverkauf der städtischen Liegenschaften stoppen!

Es könnte eine Idylle sein, worüber letzthin im
«Höngger» berichtet wurde. Gemeint sind die niedli-
chen Häuser im «Gässli» 7, 9, 11 (vgl. Bild), die re-
noviert werden sollen. Wer könnte da schon dagegen
sein! Dass dieser Verkauf der bisher städtischen
Häuser Teil einer knallharten Interessenpolitik der
bürgerlich beherrschten Stadtregierung bildet, ist für
den Uneingeweihten allerdings nicht auf den ersten
Blick ersichtlich. Der Verkauf dieser Häuser an «li-
berale Gesinnungsfreunde» (zu sicher nicht «un-
christlichen» Bedingungen) und die Umwandlung in
Eigentumswohnungen für gehobene Ansprüche
steht nicht isoliert da.



Allein in den Jahren 1981 und 1982 hat die bürgerlich
beherrschte Liegenschaftsverwaltung 20 Liegen-
schaften an Private abgestossen. Private, welche da-
mals diese Häuser der Stadt verkauft hatten, um ei-
nen Beitrag zur Erhaltung von preisgünstigem
Wohnraum zu leisten und der Spekulation einen
Riegel zu schieben, dürften sich heute wundern, wie
nun eine völlig andere Politik verfolgt wird. Ein En-
de der Reprivatisierungswelle ist zudem nicht in
Sicht. Bereits wird von FDP-Seite die Forderung
nach einem Verkauf des städtischen Restaurants
«Grünwald» erhoben, obwohl uns die Umwandlung
der «Waidburg» in eine Luxusvilla noch in schlechte-
ster Erinnerung ist.

Mehrheit im Kreis 10 gegen vermehrte Reprivatisie- rung

Wer vor der skizzierten Entwicklung warnt, be-
kommt gelegentlich folgendes zu hören: «Lasst den
Privaten doch diese ungepflegten Liegenschaften,
die wissen damit etwas Schöneres anzufangen als die
Stadt». Dies tönt vordergründig überzeugend, wenn
man es nicht in den Rahmen eines «Macht-Pokers»
zu stellen weiss, bei dem die bürgerliche Koalition
seit den letzten Wahlen die wertvollsten Karten in
Händen hält und erst noch die Regeln beim Austei-
len bestimmt. Im Klartext: Im Rahmen der Sparhy-
sterie werden häufig notwendige Mittel verweigert,
um städtische Liegenschaften genügend unterhalten
zu können. Sind diese dann notgedrungen in einem
schlechten baulichen Zustand, wird dies als ein
schlagendes Argument für eine Veräusserung an Pri-
vate dargestellt. Auf der Einnahmenseite wird dieses
Sparkonzept ergänzt durch eine Politik, welche auf
eine Steuerfussenkung um jeden Preis hinzielt.
Dass von dieser Massnahme letztlich vor allem die
Reichen profitieren, sei hier nur am Rande ver-
merkt.

Die SP 10 widersetzt sich diesem Ausverkauf der
städtischen Liegenschaften aber nicht nur, weil sie
das (minimale) städtische Gegengewicht zum speku-
lativen privaten Wohnungsmarkt erhalten möchte.
Sie versteht dies auch als Auftrag, welche sie von den
Stimmbürger(innen) von Höngg und Wipkingen bei
der Abstimmung über den Baurechtsvertrag der Li-
beralen Baugenossenschaft im Rütihof bekommen
hat. In einem der wenigen Stadtkreise, wo der Ab-

stimmungskampf kontrovers geführt wurde, d.h. un-
sere Nein-Argumente in einer breiten Öffentlichkeit
zum Tragen kamen, wurde diese Vorlage abgelehnt.
Dabei ging es ja nicht einmal um einen Verkauf von
Grund und Boden, sondern nur um eine Abtretung
im Baurecht, welcher der Stadt langfristig immer
noch gewisse Einflussmöglichkeiten belässt. Umso
zurückhaltender sollte die Stadt sein, wenn sie Lie-
genschaften verkauft, das heisst, gänzlich aus der öf-
fentlichen Kontrolle entlässt.

In diesem Sinne nehmen die SP-Gemeinderäte(in-
nen) die Meinung der Mehrheit der Stimmberechtig-
ten im Kreis 10 ernst. Sie werden durch Vorstösse im
Gemeinderat versuchen, diesen Ausverkauf der
städtischen Liegenschaften zu stoppen.

U. Mägli, Präsident der SP 10

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Gassner, Josef, pens. Speditionsangestellter, gebo-
ren 1913, liechtensteinischer Staatsangehöriger, le-
dig; Limmattalstrasse 19.

Geänderte Linienführungen

für die

Buslinien 46, 71, 80 und 85

Ab Montag, 11. Juli 1983 (bis vorläufig September
1983) wegen Gleisarbeiten im Bereich Limmattal-
Blästrasse

Wegen Gleisbauarbeiten muss die Limmattalstrasse
zwischen Meierhofplatz und Schwert in Fahrrichtung
Stadt ab Montag, 11. Juli 1983, für den gesamten
Verkehr mit Ausnahme des Trambetriebes gesperrt
werden.

Ferien!

Ist auch Ihre Brille
reisebereit? Lassen Sie sie
kontrollieren und anpassen!
Übrigens, haben Sie eine
Ersatzbrille?

**VELTZ
OPTIK**

Limmattalstrasse 227
am Zwielfplatz (bei Café Fox)
Tel. 56 21 67

M. Veltz
Ihr Augenoptiker
am Zwielfplatz in Höngg

Kosmetiksalon
fortune
Kürbergsteig 6
8049 Zürich

Kosmetische Behandlung.
Haarentfernung mit Warm- und
Kaltwachs. — Manicure.

Teil-, Ganzkörper- und Cellulite-
Massage durch spezialisierte
Masseure.

Druckmassage an den Füßen
für Ihr allgemeines Wohlbefinden.

Telefon 44 83 89 ab 8 Uhr
Frau F. Kornfein

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Neue Öffnungszeiten:

ab 1. Juli
Montag
ganzer Tag geschlossen

Seriöse
Frau
für Treppenhaus-
reinigung gesucht.
Nähere Auskunft:
Telefon 56 23 16

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt.

**Garage
Bombach AG
Zürich-Höngg**

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

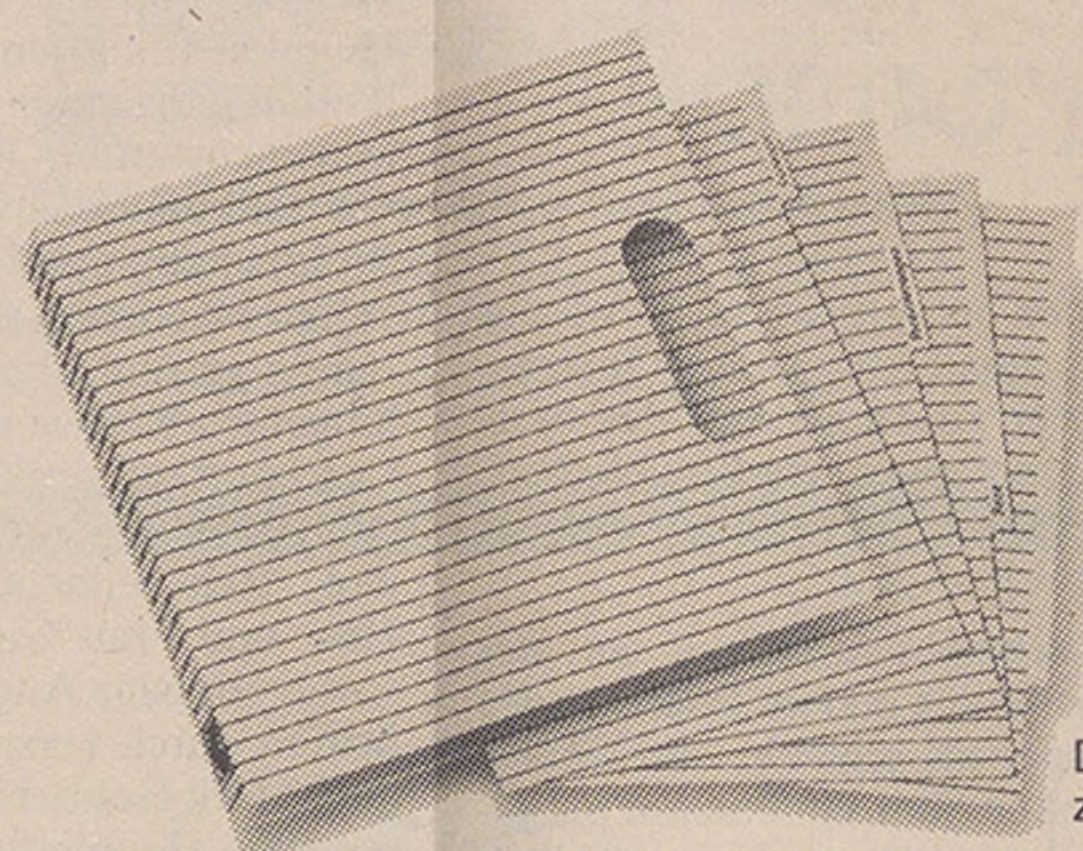
Offizielle
Vertretungen

**Buick
Pontiac
Opel**

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60



Der Ordner für alle
zwischen 14 und 25.

**Im Leben ist
nichts gratis.**

Wir haben jetzt pffiffige,
farbige Ordner abzugeben:
einen Ordner mit buntem
Innenleben. Gratis am Schalter.
Gewusst wo. Gewusst wie.

*Ausser
man lässt es sich
schenken.*

**Zürcher
Kantonalbank**
Limmattalstr. 140
Tel. 56 88 82



**F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich

**Herren-Coiffeur
Michele**
in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236

Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr
Samstag 7.30—16.00 Uhr
Montag nur nach Reservation
Telefon 01/56 20 90
Privat: 750 22 38



Suchen Sie eine Ferienwohnung
in Arosa?

Zu vermieten in Inner-Arosa, 5 Minuten
von Hörnlibahn

**zwei 3 1/2-Zimmer-
wohnungen
und zwei Studios**

mit Kochnische, zusätzliche Kajüten-
betten, mit Telefonanschluss und Fern-
sehen.

Melden Sie sich bitte bei Frau Eich,
Telefon 081 / 31 34 38 jeden Tag
ab 19.00 Uhr, ausser Samstag und
Sonntag.

TV-Reparaturen 8-20
Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
44 14 14
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Ab Montag, 11. Juli 1983, Betriebsbeginn, gelten deshalb – vorläufig bis September 1983 – folgende Fahrtrassen und Haltestellendispositionen für die Buslinien 46, 71, 80 und 85:

1. Linien 46 + 85
Ab Heizenholz normale Fahrtrasse in die Regensdorferstrasse–Gsteigstrasse–Gässli (Haltestelle Linie 80)–Limmattalstrasse–Gsteigstrasse–Regensdorferstrasse–Rüthof/Regensdorf

2. Linie 71
Hinfahrt (Lehenstrasse–Meierhofplatz–Wartau):
Während der Bauarbeiten verkehren die Kurse nur bis Meierhofplatz; ab Lehenstrasse bis Meierhofplatz gilt die übliche Route.

Rückfahrt (Meierhofplatz–Lehenstrasse):
Meierhofplatz–Ackersteinstrasse–Im Sydefädeli–Überqueren der Hönggerstrasse–Waidstrasse–Nordstrasse–Haltestelle Lehenstrasse. Ab Haltestelle Lehenstrasse in Richtung Hauptbahnhof gilt die Normalroute. Die Haltestellen *Zwielfplatz* können während der Bauarbeiten in keiner Fahrtrichtung, und die Haltestellen *Wartau, Schwert, Kempfhofsteig und Rebbergsteig* in Fahrtrichtung Stadt nicht bedient werden.

3. Linie 80
Da die Haltestelle Meierhofplatz der Buslinie 80 in Fahrtrichtung Triemli – sie befindet sich im Gässli – von den Linien 46 und 85 beansprucht wird, verkehren die Kurse der Linie 80 ab Hönggerberg durch die Gsteigstrasse–Limmattalstrasse direkt bis Zwielfplatz. Als Ersatz für die erwähnte Haltestelle (im Gässli) errichten wir bei der Einmündung des Vogtstrassen in die Gsteigstrasse eine provisorische Haltestelle.

Über die weiteren, baubedingten Verkehrsanordnungen werden wir Sie zur gegebenen Zeit (ca. Ende August 1983) wiederum informieren.

VBZ Züri-Linie

Zürcher Handballer erstmals mit unverändertem Vorstand

(zhv.) Erstmals in seiner Geschichte bleibt der Vorstand des Zürcher Handball-Verbands nach der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 27. Juni in Zürich unverändert, nachdem sich schon in den letzten Jahren die Mutationen in engen Grenzen gehalten hatten. Dass sich neben den elf Vorstandsmitgliedern auch fast ausnahmslos alle weiteren Funktionäre zur Wiederwahl stellten und oppositionslos bestätigt wurden, zeugt von der grossen Kontinuität, die die grösste Handball-Region erreicht hat. Besonders zu reden gab an der gutbesuchten DV das Budget für das kommende Verbandsjahr, das eine Ausgabensteigerung um 17 000 Franken auf 88 100 Franken vorsah, verglichen mit dem Vorjahresbudget. Obwohl die Rechnung ohne Gegenstimme gut-

geheissen wurde, die bereits Ausgaben von gut 80 000 Franken auswies, beschlossen die Delegierten nach langer Diskussion, die Mitgliederbeiträge statt von 90 auf 150 bloss auf 110 Franken pro Mannschaft anzuheben. Damit verbunden ist der Auftrag an die Verbandsführung, ein ausgeglichenes Budget zu erstellen, dessen Ausgaben auf 73 100 Franken reduziert werden sollen. Umstritten war ferner die vorgesehene Einführung des *Zweimann-Schiedsrichtersystems* in regionalen Ligen (v.a. zweite Liga) analog zu den interregionalen Spielklassen. Ein Antrag, von dieser Einführung abzusehen, wurde aber schliesslich klar abgelehnt.

Privatkäufer sucht

Bauland

für 5- bis 7-Familienhaus oder

5- bis 7-Familienhaus evtl. Umbauobjekt

im Raume Höngg - Zürich - Ober-/ Unterengstringen - Weiningen.

Offerten unter Chiffre Nr. 1586 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf

Alle Neuankertigungen aus eigener Fabrikation

auch Spezialgrössen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen. Neue Matratzen, Lättlicouches. Unterarmatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustelldienst. Freitag geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli

Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

Gutes Aussehen gibt Ihnen Sicherheit.

Heute und morgen sollten Sie sich darum sorgen.

Daniela Fagetti

Cosmetic-Studio

Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 · 56 84 08

Mühlehalde

Höngger Zunftstube

Die neu renovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gediegene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. De Prä

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

karl e. isler ag

Generalunternehmung
Ackersteinstrasse 119, 8049 Zürich
Telefon 56 88 48

SCHON WIEDER EIN Dachstockausbau VOM SPEZIALISTEN

karl e. isler ag 8049 Zürich

MAX ELLIKER

RESTAURANTS

NEUE

Waid

Unsere neue Waidstube eignet sich vortrefflich für eine Hochzeitsfeier oder ein Familientreffen. Gerne machen wir Ihnen Vorschläge, rufen Sie an 42 64 60 und verlangen Sie Herr Wirz oder Herr Meier.

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Erstvermietung in Zürich-Höngg

An ruhiger, sonniger Wohnlage vermieten wir mit Bezug ab 1. August 1983 oder nach Vereinbarung komfortable

3-Zimmerwohnung 101 m²
Fr. 1 273.—

6-Zimmerwohnung 166 m²
Fr. 2 092.—

zuzüglich NK, Garageplatz Fr. 110.—

Modern eingerichtete Küche, Eichenparkettböden im Wohn- und Schlafbereich, grosser Balkon, Einbauschränke, Kellerabteil.

Auskunft und Besichtigung durch
Jos. Berchtold, Rüthof-/Naglerwiesenstrasse 2,
8049 Zürich, Telefon 01 / 56 22 00.

Fusspflege Solarium Kosmetik

(Mitglied Verband dipl. Masseure der Schweiz)

Jürg Brunner Sonja Brunner Praxis
dipl. Masseur dipl. Kosmetikerin Am Wasser 159
Zürich-Höngg
Telefon 56 53 33

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaltung und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen

autofahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung
Stockschaltung und Automat
Motorradausbildung
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Sie bürgt für nezeitlichen methodischen Unterricht

SOMMERFEST

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Ampèrestrasse 4, 8037 Zürich, Tel. 42 98 00

Samstag den 2. und Sonntag den 3. Juli 1983

Wo ?

Im Freien rund ums GZ
Im Saal
Im Kafi «Tintefisch»
An der Feuerstelle

Eintritt gratis, Verkauf eines Tanzbändels zugunsten kultureller Veranstaltungen

PONYREITEN

Sonntag, 2. Juli, ab 10 Uhr
Unser Pony stellt sich für einen kleinen Ausritt zur Verfügung

Früh-Stück

Sonntag, 3. Juli, ab 9 Uhr
Feines Frühstücksbuffet mit Zopf, Gipfeli, Birchermüesli, Konfi, Käse usw.

ESSEN

Samstag, 2. Juli, ab 11.30 Uhr
Cevapcici vom Grill
Servelat und Bratwürste zum Selberbraten an der Feuerstelle
Verschiedene Kuchen
Glace

MUSIK

Samstag, 2. Juli, ab 20.30 Uhr
Die «Dorfmusik» spielt zum Tanzen und Zuhören bis um 22 Uhr im Freien, anschliessend im Kafi «Tintefisch»

Sommerkonzert

Sonntag, 3. Juli, ab 9.30 Uhr
Der Musikverein Bundespersonal Zürich spielt im Freien

DISCO

Samstag, 2. Juli, ab 20.30 Uhr
Im Saal Disco mit Supersound und Lichteffekten für Junge und Oldies

FLOHMARKT

Samstag, 2. Juli, von 10-16 Uhr auf dem Areal des GZ. Bei Regen stehen gedeckte Plätze zur Verfügung. Anmeldung im Büro. Erwachsenen-Standgeld Fr. 10.—, Kinder gratis

TRUNKEN

Samstag, 2. Juli, ab 10 Uhr
Bier, Rotwein, Weisswein, Kaffee, Tee, Sirup, diverse Mineral usw.

Kinder Fest

Sonntag, 3. Juli, ab 10 Uhr
«Mini-Lunapark» für Kinder mit vielen Spielen und Luftballons auf dem Areal des GZ

Wettbewerb

Samstag, 2. Juli, ab 18 Uhr
Zu jeder vollen Stunde Parcours über und unter unseren Robi-Spielplatz mit Preisverleihung für Erwachsene und Kinder

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze **P** Ihr Ferienverbesserer.

**Hürstwald
Garage AG**

Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich • Telefon 57 55 44



Tankstelle, Spenglerei, Malerei

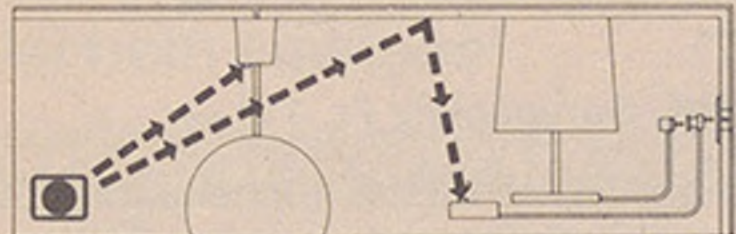
**Sonderaktion
Golf GTI Trophy
neuestes
Sondermodell**

5 Leichtmetall-Felgen 6J x 14
Reifen 185/60 HR 14 P 6
Doppelscheinwerfergrill
Wärmeschutz-Verglasung
Leder Sportlenkrad
erhältlich in weiss, rot, grün, blau,
metallisch.

Fr. 18 800.—

**Neu Drahtlos
Licht schalten**

Fernsteuerung wie beim TV-Apparat



Beratung und Verkauf:

**MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

volltronic
3000

Infrarot- Fernschaltssystem

Elektrotechnik
Informatik

**malergeschäft
r./lingua**

...erledigt
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19

TELETEXT

Aktuelle Information
direkt ab Bildschirm



**MEDIATOR 66 KS 3808
STEREO-FARB-TV MIT TELETEXT**

- Luxus-Stereogerät mit 66-cm-Bildschirm
- Serienmässig ausgerüstet mit Teletext-Decoder
- Infrarot-Fernbedienung für 90 Programme
- Stereo-Verstärker mit 2x12 Watt
- Nussbaumfarbenes Gehäuse mit Silber/Anthrazit-Front
- Masse (B x H x T): 780 x 520 x 480 mm

Barpreis Fr. 2790.—

Teletextgeräte ab Fr. 2150.—

Mediator-Farbfernsehgeräte sind mit Kabel-
fernsehtuner ausgerüstet und ans Rediffusion-
Kabelfernsehtz anschliessbar.

Hans Redling
Radio TV HiFi Antennenbau
46 111 66 8003 Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut



Mitglied von
expert
Die
leistungsfähige
Einkaufskette

**Sogar de
chlinшти
Chnopf
isst
öise
Zopf**



**Bäckerei
Konditorei**

Baur

Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 56 07 51

Erstvermietung in Zürich-Höngg

An ruhiger, sonniger Wohnlage vermieten wir
mit Bezug ab sofort oder nach Vereinbarung
komfortable

2 1/2-Zimmer-Wohnung

Mietzins Fr. 964.— exkl. NK, Garagenplatz
Fr. 110.—

Modern eingerichtete Küche, Eichenparkettböden
im Wohn- und Schlafbereich, grosser Balkon, Ein-
bauschrank, Keller- und Estrichabteil.

Auskunft und Besichtigung durch
Jos. Berchtold, Rütihof-/Naglerwiesenstrasse 2,
8049 Zürich, Telefon 01 / 56 22 00.

**Auto-
spenglerei
Daffara**

Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64

Wir holen
und bringen
Ihr Auto.
Autoberatung
An- und Verkauf
aller Marken
Occasionen
Vorführen
zu Festpreisen

Quick-Shop



Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Tradition
seit 1930

Oeschberger Käse

Ein urchiger
Berner Käse

100 g nur **1.60**

St. Paulin

Suisse

100 g nur **1.—**

Frischprodukte-Markt

**Griechische
Aprikosen**

fruchtige, sonnengereifte

Jetzt einmachen
Jetzt geniessen

Kistli à zirka
8 kg netto **15.50**

Basler Kirschen
Tafelkirschen

kg **3.90**

Pfirsiche ital.
süsse, saftige

kg **1.80**

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Quick-Shop

Discountmarkt

Dixan

5 kg Trommel **11.—**

Kik flüssig

50 ml **2.95**

Kik Spray

110 g **4.80**

**Bic
Einwegrasierer**

20 Stück nur **2.90**

**Wirag
Waffelmischung**

230 g Beutel **2.20**

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Dienstag geschlossen. Samstag 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl**
- **Tiefstpreise**
- **zentrale Lage**
- **bequem erreichbar**
- **Parkplätze**

(über 100 verschiedene Getränke)
(unschlagbar)
(keine langen Anfahrtswegen)
(per Auto, Tram oder zu Fuss)
(eigene, direkt beim Eingang)

**Coca Cola, Fanta,
Sprite**

33 cl Dose nur **— .50**

Schweizer Biere

Feldschlösschen, Hurlimann
Löwenbräu, Haldengut, Cardinal
58 cl Flasche
harassweise nur **1.10**

Im Quick-Shop chaufe
isch de Plausch

Bald jedermann/ jedefrau zufrieden?

Englisch könnte man das unkomplizierter sagen: Everybody happy? Every heisst jeder und body Körper, so dass man von «jedem Knochen» reden könnte, wenn man es unbedingt übersetzen müsste.

Man weiss um die Sorgen der Zürcher Regierung, die dem Jedermann und eine Jedefrau beigegeben haben. Hier müsste auch das Englische Remedur und Gerechtigkeit schaffen, denn ein Pendant zu everyman (jedermann) gibt es nicht; kein everywoman (in einem Wort).

Die Kultursprachen (Emanzen mögen sie mit Gänsefüsschen versehen) sind ja tatsächlich Spiegelbild patriarchalischer Gesellschaftsordnungen; auch das «man» für die unpersönliche dritte Person Einzahl als Sammelbegriff menschlicher Gattung leitet sich von Mann ab, französisch ist nur der Mann, l'homme, (auch) ein Mensch, englisch heisst die Menschheit mankind, was die «Gattung Mann» bedeutet. Aber es ist zu hoffen, dass neue sprachliche Schöpfungen, frische Wortkreationen über das «jedefrau» hinaus dafür sorgen, dass den gesetzlichen Verbesserungen (neues Eherecht z.B.) auch sprachliche Sanktionierungen fol-

gen: Man/frau wüsste das zu schätzen, und männiglich/frauglich würde sich bald daran gewöhnen.

Immerhin gibt es auch sprachliche Belege, die zeigen, dass die Vorherrschaft der Männer und Mannen nicht auf jedem Gebiet existiert. Wohl gibt es neben einem weiblichen Touch noch einen männlichen Look, aber dem weiblichen Eigenschaftswort dämlich steht in diesem Sinne kein herrlich zur Seite. Zwar können auch Männer dämlich aussehen, und umgekehrt sind die Frauen herrliche Geschöpfe, ohne dass sie dieses Attribut als Diskriminierung auffassen müssten.

Und schliesslich fehlt das männliche Gegenstück zu Muttersprache und Mutterwitz, mit dem Schlaue jeglichen Geschlechts behaftet sind. Vaterwitz gibt es nicht.

So wenig wie etwa im Englischen den Ausdruck oder die Institution Father's help. Dem Manne wird da in keiner Weise geholfen, wohl aber der Mutter, was seinen Niederschlag in Mother's help findet, die als Stütze der Hausfrau Gutes tut.

Ein Hausmann muss mit seinen Problemen selber fertig werden.

Städtisches Krankenhaus Bombach.

Ist die Pflege der Patienten wirklich nicht mehr voll gewährleistet?

In einem Interview im «Tages-Anzeiger» vom 8. Juni 1983 ist behauptet worden, dass als Folge der Sparbeschlüsse des Stadtrates die Pflege der Patienten im Krankenhaus Bombach in gewissen Bereichen in Frage gestellt sei. Wie schon bei früheren Vorwürfen waren diese neuerlichen Vorhaltungen für den Vorstand des Gesundheits- und Wirtschaftsamt wiederum Anlass, die Verhältnisse abermals kompetent abklären zu lassen. Die verantwortliche Leitung des Stadtärztlichen Dienstes hält dazu fest:

Die Leitung des städtischen Krankenhauses Bombach ist zur strikten Einhaltung des Rahmenstellenplanes gehalten, den der Städtische Dienst seinerzeit in Zusammenarbeit mit dem Personalamt der Stadt Zürich und den einzelnen Heimleitungen erarbeitet hatte und der 1980 vom Stadtrat und 1981 von der Direktion des Gesundheitswesens des Kantons Zürich genehmigt wurde. Darüber hinaus sind die städtischen Krankenhäuser verpflichtet, nach den allgemeinen Grundsätzen der wirtschaftlichen Betriebsführung zu handeln. Es war aber zu keiner Zeit die Rede davon, an Medikamenten und/oder Pflegematerial zur kunstgerechten Versorgung der Patienten zu sparen.

Die Verordnung von Medikamenten und/oder Pflegematerial liegt allein im Ermessen und in der Verantwortung des zuständigen Heimarztes, der seine Anordnungen patientenbezogen am Krankenbett nach den anerkannten Regeln der medizinischen Wissenschaften zu treffen hat. Bei der Abgabe von Pflegematerial kann er das Verantwortung tragende Pflegepersonal beratend beiziehen, ohne dadurch aber von seiner ärztlichen Gesamtverantwortung entlastet zu sein.

Diese Tatsachen haben unter anderem ihren Niederschlag gefunden in der Antwort des Stadtrates auf die Interpellation der Gemeinderäte Silvia Ramer und Walter Grollmund vom 22. Dezember 1982. Diese stadtträtliche Antwort beruht auch auf einer diesbezüglich vom Stadtrat in dieser Sache erbetteten Stellungnahme des damaligen Chefstadtarztes Prof. Dr. med. Gonzague Kistler, der in seinem Gutachten vom 3. Februar 1983 zuhanden des Stadtrates feststellt, dass keine Veranlassung besteht, «von den Qualitätsnormen der Versorgung von Langzeitpatienten abzugehen, die in den städtischen Krankenhäusern seit Jahrzehnten gültig sind. Kompetente Fachleute aus dem In- und Ausland beschleunigen den städtischen Krankenhäusern immer wieder eine über der Norm liegende Pflege- und Betreuungsqualität». Die in jenem chefstädtärztlichen Bericht diesbezüglich gemachten positiven Feststellungen konnten anhand erneuter Erhebungen im städtischen Krankenhaus Bombach während der letzten Monate durch die verantwortliche ärztliche Leitung des Stadtärztlichen Dienstes bestätigt werden.

Dr. med. Bernhard Nussbaumer
stellvertretender Chefstadtarzt

Dr. med. Adolf Gretener
designierter stellvertretender Chefstadtarzt

Zwei Högger Mädchen erfolgreich im Rollkunsstlauf

Am vergangenen Wochenende fanden im St. Gallischen Widnau die Schweizermeisterschaften im Rollkunsstlauf statt. Unter den 40 Teilnehmern hofften sich auch zwei Höggerinnen vom Rollsport-Club Zürich gute Ränge und gaben ihr bestes im Pflicht- und Kürprogramm.

Die 12jährige Isabelle Landolt holte sich in der Jugendklasse 2 den ersten Rang und die gleichaltrige Janine Mertzluft vermochte gar den Titel der Schweizer Juniorenmeisterin 1983 mit nach Hause zu nehmen. Der Rollsport-Club Zürich durfte im ganzen sechs Gold-, eine Silber- und drei Bronzemedailen einheimen. Ein wahrhaftig schöner Erfolg.

Die guten Leistungen dieser Rollkunsstläufer kommen nicht von ungefähr, haben sie sich doch mit ihren Trainerinnen intensiv auf diesen Wettkampf vorbereitet und ihre ganze Freizeit für den Sport eingesetzt.

In der Schweiz kann der Rollkunsstlauf auf eine lange Tradition zurückblicken.

Trotz der bei uns sehr beschränkten Möglichkeiten (es stehen nur zehn Freiluftbahnen und keine einzige Halle zur Verfügung) haben die Rollkunsstläufer immer wieder erstaunliche Leistungen vollbracht. Den letzten Weltmeister stellte die Schweiz im Jahre 1975. Heute steht der schweizerische Rollsport nicht mehr an der Spitze der Weltelite. Der eine Grund liegt einerseits darin, dass in der Schweiz noch keine ganzjährige Trainingsmöglichkeit für das Kürlaufen vorhanden ist. Ein zweiter Grund dürfte wohl darin liegen, dass die Eisläufer heute ihr Sommertraining auf dem Eis absolvieren können und somit nicht mehr die Kufen mit den Rollen tauschen müssen, eine Entwicklung, die wir sehr bedauern. Ausländische Spitzenläufer haben auch im letzten Jahr bewiesen, dass beide Sportarten, gemeinsam betrieben, zu schönen Erfolgen führen können.

Wir können nur hoffen, dass diesem Sport in Zukunft viele Freunde treu bleiben und viele neue Anhänger erwachsen.

Högger Rennfahrer auf den Spuren von Beat Breu

Am letzten Samstag, den 25. Juni, fand die kantonale Bergmeisterschaft auf der Strecke Adliswil-Buchegg statt.

Bei den Elite-Amateuren kam Jean-Claude Leclercq zu einem überraschenden Erfolg, beendete er doch erst im Mai die Rekrutenschule in den französischen Armee. Noch ist sein famoser dritter Schlussrang im Etappenrennen des letztjährigen Grand Prix Suisse de la Route, wo er seine vorzüglichen Kletterfähigkeiten bewies, nicht vergessen.



Karl Kälin, Radfahrer-Verein Högg, Sieger im Juniorenfeld der kantonalen Bergmeisterschaft

Im Feld der Junioren konnte Karl Kälin als «Berggeist» seinen Vorjahressieg in überzeugender Manier wiederholen. Seine gute Form bewies er zuvor in den Bergrennen Eschenbach-Atzmännig und Grabs-Voralp, wo er jeweils das Zielband ebenfalls als Erster kreuzte. – Als Teilnehmer der letzten Junioren-Querfeldein-WM in Birmingham betrachtet er diese Radsportdisziplin als ideale Vorbereitung für die nächste Quersaison.

Aller guten Dinge sind bekanntlich Drei. Der Dritte im Bunde war unser unverwundlicher «Rüthöfler»

Vo Högg us gsee

Die Titelleser

Man hat sich angesichts der grossen Informationsflut bereits vielerorts darauf eingerichtet, in den Zeitungen nur noch die Titel zu lesen. Man wähnt sich auch auf diese Weise informiert und durchaus im Bilde. Aber, wenn man genau hinsieht, birgt diese Methode grosse Gefahren. Beispiele von einem und einzigen Wochenende: «Högger konnte einen grossen Coup landen» war als Überschrift in einer sehr bekannten und gut gemachten Quartierzeitung zu lesen. Der eilige Leser stellte sich darunter vor, dass sich ein neuer Eisenbahnraub ereignet hat, der für den Ausführenden erfolgreich verlief. Ein anderer Leser dachte sich, da habe ein Högger Coiffeur einen neuen Haarschnitt entwickelt. Weit gefehlt: Der Coup war ein Wehrsport-Tagessieg, auf den man kam, wenn man auch die kleinen Zeilen las.

«Jagd auf Berner Bär» stand in einem anderen Blatt. «Muss jetzt der letzte Bär auch noch erlegt sein», sagte sich die Titelleserin und schrieb dem WWF. Hätte sie den Text studiert, dann wäre sie dahinter gekommen, dass der «Berner Bär» in diesem Falle der Name einer Gratiszeitung war. «Walesa getroffen» stand sec und kräftig in einem Blatt und brachte manchen Leser zum Erschrecken. Von was getroffen? Lebensgefährlich? Ein Werk Moskaus? Nichts dergleichen! Der Text berichtete vom Treffen Walesas mit dem heiligen Vater. Nur Titelleser regen sich auf, Ganztextleser erfahren die Details.

«Brücken über die Saane» liess vermuten, dass die Zeitung von neuen Bauprojekten berichtet. Der Kenner wundert sich, hat es doch einige stattliche Brücken über diesen interessanten, windungsreichen Fluss. Die Überschrift wurde zu einigen Gedanken gewählt, die das Zusammenleben der Schweizer – französischer und deutscher Zunge – fördern wollten. «La sorella sta male» stand in einem Tessiner Blatt. Das wird hier erwähnt um zu zeigen, dass Titellesen in allen Sprachen verhängnisvoll sein kann.

Es war niemand krank geworden, wenigstens kein Mensch. Es war nicht die Schwester irgend einer wichtigen Persönlichkeit gemeint. Der Titel führte zu einem Wirtschaftsbericht: Einem Schwesterunternehmen einer grösseren Firma ist es nicht so gut gelaufen im vergangenen Geschäftsjahr.

So sei gewarnt vor dem Titellesen. ... Je nach Vorstellungskraft kann das als falschen Schlüssen führen. Selbst im «Högger» sind solche Gefahren nicht ganz auszuschliessen.

de Kari vo Högg

Bruno Schmid, welcher bei den Senioren zu Siegerehren kam und dadurch seinen Erfolg vom letzten Jahr anlässlich der Gentlemen-Bergmeisterschaft bestätigte.

Dass Erfolge anspornen, und «psychologisches Doping» sein können, bewiesen tags darauf die Junioren Rolf Hirschebühl, Karl Kälin und Andreas Räss, durch die Plätze zwei, drei und fünf im Strassenrennen von Steinmaur.

Anlässlich der Tour de Suisse-Ankunft auf der Rennbahn Oerlikon setzte sich unser 7facher Rekordclubmeister Felix Koller durch seinen dritten Rang im internationalen Steherrennen hinter den alten grossen, nostalgischen Motoren ebenfalls vorteilhaft in Szene.

In diesem Jahr kann der traditionsreiche Radfahrer-Verein Högg sein 60jähriges Bestehen feiern.

Wer gerne mehr über die weiteren Aktivitäten des RVH nebst dem Rennsport erfahren, Aktiv-, Passiv- oder Supporter-Mitglied werden möchte, nachstehend die Kontaktadresse.

Erwin Jaisli, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich, Telefon 56 29 29.

K. K.

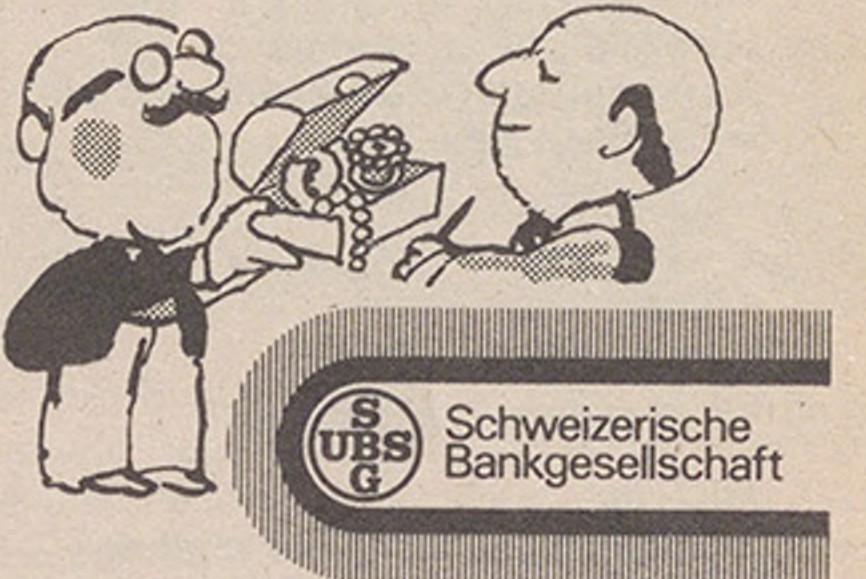
Abendkonzert für die Kinderkrippe Högg

Hört man an zwei aufeinander folgenden Tagen im Kirchgemeindehaus die Orchestervereinigung mit Akkordeon OAV und den Kinderchor Riedhof, die erste unter Leitung von Fritz Körner sen., den zweiten unter F. Körner jun., – sowie dann im riesigen Hallenstadion einen mit Recht so genannten Sinfonischen Monsteranlass mit dem vereinigten Tonhalle- und Theaterorchester sowie der Stadtmusik Zürich unter Christoph Eschenbach, ergibt sich nicht bloss eine erwünschte Vergleichsmöglichkeit, sondern auch Einsicht in den Geschmack des wahrhaft grossen Publikums. Hoherfreudlich, dass sich bei der gegenüber dem Hallenstadion natürlich «kleinen» Formation in der Ackersteinstrasse besonders viel Zuhörer eingefunden, denen die sehr gelungenen Stücke der Instrumentalisten: etwa der «Persische Markt», oft genug vernommen und stets ein Ohrwurm, oder das herzige «Guet Nacht miteneand», ungemain zusagten, doch die Herzen der Gekommenen flogen der allerliebsten Kinderschar zu, die in mehreren Sprachen ihre jungen, frischen und im besten Sinne naiven Stimmen vorzüglich einsetzten, so auch bei «Guet Nacht». Nichts überzeugender von unseren gesunden Gesangkünstlern, als diese Art der Freizeitbeschäftigung. Mögen sie ihr ganzes Leben daran festhalten, dass auch die geringste Beschäftigung mit der Kunst ihr Dasein bereichert und ihnen neben allem Vergnügen auch noch das der Beglückung anderer hinzufügt. Schrecklich, dass uns einmal in der NZZ jemand schrieb, ob ich denn noch nie etwas von der Geburtenexplosion gehört habe und von der drohenden Atombombe. Als ob in früherer Zeit nicht eben viele Daseinsgefährten vorhanden waren, von den fürchterlichen Epidemien bis zur Erfindung des Schiesspulvers! – Vergessen wir bei unserem Bericht aber nicht die erfreuliche Sängerin Anita Gautschi, die mit Stücken aus dem Dreimäderlhaus (also von Schubert selber) die Stimmung ausgezeichnet bereicherte. Mit etwas mehr lyrischem Schmelz wäre sie eine geradezu perfekte Sopranistin. ...

Geben Sie auch Ihre Wertsachen in die Ferien!

In ein Tresorfach bei der SBG. Damit Sie in den Ferien nicht immer an Zuhause denken müssen. Bei uns können Sie Tresorfächer in verschiedenen Grössen auch für kurze Zeit mieten. Fragen Sie am Schalter, wie wenig dieses sichere Gefühl kostet.

SBG: Ihre Bank mit Rat und Tat.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Högg
Telefon 56 44 35

Nehmen wir dazu jenes Monsterkonzert, das im Programm Werke von Johann Strauss oder Tschaikowski, Ungarische Tänze, Märsche und sogar Musik aus dem E.T.-Film und der West Side Story hatte. Also nicht weniger volkstümlich als in Högg. Dafür selbstverständlich «lauter», was indes kein Tadel ist. Bei den vieltausenden von Plätzen (wieviel mehr als im Kirchgemeindehaus?) ist das nötig. Genannt wurden 6251. Für sie traten u.a. 96 Streicher, 59 Bläser und 12 Schlagzeuger an, – und all diese Menge genügte nicht, eine gewisse ... Langeweile zu bannen. Wo die geradezu «engagierten» Kinder nichts als ihre echte Spontanität brauchten, ihren fühlbaren Spass (Zwischenfälle eingeschlossen) und die Instrumentalisten ebenfalls nur ihr «Dabeisein», spielte die an sich vorzügliche Gesamtformation, all die Hunderte von besten Musikern, mit Elan und rhythmischstem Ausdruck das sie selber nicht Berührende.

(E.M.)

LdU Gemeinderatsfraktion einstimmig gegen Fleischhalle

(zup) Die Gemeinderatsfraktion des Landesrings Zürich hat sich im Rahmen der Behandlung der Nachtragskredite auch mit der Absicht des Stadtrates befasst, die Fleischhalle am Limmatquai in ihrer ursprünglichen Form wieder aufzubauen. Die Fraktion beschloss einstimmig, den entsprechenden Projektierungskredit abzulehnen. Der Antrag steht in klarem Widerspruch zum Volksentscheid vom März 1982, in welchem sich die Zürcher Stimmbürger gegen ein Neubaukonzept ausgesprochen haben. Ausserdem bemängelt die Fraktion, dass der stadträtliche Antrag keinerlei Nutzungsvorschläge enthält. Abgesehen davon stellt der Neubau der Fleischhalle absolut keine vordringliche Aufgabe dar und entspricht der städtischen Finanzlage nicht.

Der Kommentar

Strassentanz

Dass das Autotransportgewerbe nicht begeistert ist von einer Schwerverkehrsabgabe, ist begreiflich. Man wolle mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dagegen kämpfen.

Sollte sie doch eingeführt werden, dann ist die Sache klar, darüber lässt das wichtige Gewerbe, deren Betreiber in den USA Trucksters genannt werden und die in Chile etwa eine direkt politische Rolle spielen, keinen Zweifel offen: Die Mehrkosten würden auf jene abgewälzt, die Güter auf der Strasse transportieren lassen, und schliesslich bekäme die Verteuerung der Konsument zu spüren. Das ist immer so: Den Endverbraucher, den Letzten also, beißen die Hunde.

Direkt und ohne Zwischenstationen betroffen würden die PW-Fahrer von einer Autobahnvignette. Automobilistische Organisationen vermögen ihr keinen Geschmack abzugewinnen. So lässt der Automobilclub der Schweiz verlauten, dass er schärfstens gegen die Einführung einer Autobahnvignette protestiere und weiter opponieren werde.

Die Gründe sind bekannt: Der Autofahrer hat die Autobahnen via Benzin selber bezahlt, er entrichtet seinen Obolus weiter.

Nur: Er würde weiss der Himmel nicht verlumpen, wenn er sich die Annehmlichkeiten weiterhin mit einer Vignette erkaufen müsste. Ob dereinst das Volk dazu ja sagen wird? Es ist anzunehmen, dass die Vorlage deshalb eine Chance hat, weil man ihr im Hinblick auf das Ausland und die Ausländer zum Erfolg verhelfen könnte: Wir müssen in einigen ausländischen Staaten auch unseren Obolus entrichten, die Ausländer hingegen benützen unsere horrend teuren Strecken gratis – meistens noch einfach zur Durchfahrt. Auch die schweren Brummer ziehen das Gott-hardloch natürlich der teuren Brenner-Autobahn vor.

Ob wir uns unser Strassennetz also ein Mehreres kosten lassen wollen, dürfte schliesslich nicht so sehr im Hinblick auf den Eigengebrauch, sondern in bezug auf die Gratisfahrer von jenseits unserer Landesgrenzen entschieden werden.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 3. Juli 1983
9.30 in der Kirche
Pfr. H. H. Brunner — Familien- und Singgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors und weiteren Gemeindegliedern. Thema: Brücken von einem zum anderen Ufer. Anschliessend Kirchenkaffee.
Kollekte: Die dargebotene Hand (Telefonseelsorge)
Jugendgottesdienste
Die Jugendlichen sind eingeladen, am Familien- und Singgottesdienst teilzunehmen.

Sonntagschule
Teilnahme am Familien- und Singgottesdienst

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 6. Juli 1983
11.30 im Chor der Kirche: Besinnung am Mittag
11.30 bis 17.30 Uhr im «Sonnegg»: Sonneggtreff, Café für jung und alt, mit Mittagessen
Donnerstag, 7. Juli 1983
19.30 Kirchenchor. Singen in der Hauserstiftung
Freitag, 8. Juli 1983
12.00 im «Sonnegg»: Mittagstisch

Fürstee
Jugendgruppe für 9- bis 15jährige Treffpunkt Jugendstube des ref. Kirchgemeindehauses, um 14.15 Uhr
Samstag, 2. Juli 1983
Amen

Reformierte Kirchgemeinde Oberegstringen

Sonntag, 3. Juli 1983
10.00 im Kirchgemeindehaus
Pfr. Baumann; Mitwirkung des Heilsarmeekorps Zürich-Industriequartier; anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte für die Liebestätigkeit in Oberegstringen
Kein Jugendgottesdienst
Kindergottesdienst
9.00 im Pavillon Lanzrain für 4- bis 12jährige Kinder

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 5. Juli 1983
12.00 «Mittagstisch im Pavillon» für Ältere und Alleinstehende

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse
Dimanche, 3 juillet 1983
9.30 Culte, sainte Cène, pasteur G. Riquet
9.30 Culte des enfants

9.30 Garderie
10.30 Après-culte
9.30 Culte de jeunesse

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 3. Juli 1983
8.30 Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 6. Juli 1983
20.00 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

Sonntag, 3. Juli 1983
9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagschule

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Montag, 4. Juli 1983: Zunftstamm, Restaurant Mühlehalde

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive I) um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin Frl. Heidy Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 83 50.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Bundesübung 300 m
Bedingungsschiessen
Samstag, 2. Juli 1983, nachmittags 14.00 bis 17.00 Uhr
Freiwillige Übungen
Mittwoch, 6. Juli 1983, abends 17.00 bis 19.00 Uhr

Präsident: Theodor Meier, Badenerstr. 783, 8048 Zürich, Telefon 01 / 64 37 57

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Hauspflegen) Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, Montag bis Freitag von 8.00 bis 9.00 Uhr.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Dienstag, 5. Juli 1983: 20.00 Sommerkonzert Restaurant Rebstock, Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Hans Röthlisberger, Tel. 44 88 97

Ballett-Club Bombach (BCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock

Klassisches Ballett für Kinder ab 6 Jahren, am Montag- und Mittwochnachmittag. Neue Kinder herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31.

Krankensmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Krankenpflege-Verein Höngg

Schwestern-Einsätze:
Sr. Gerda Granzeuer, Telefon ☎ 56 85 12
Kontaktadresse:
Hugo Baumann, Präsident, Vorhaldenstrasse 8, 8049 Zürich
Ruth Bopp, Kassier, Lachenacker 3, 8049 Zürich

Männerchor Höngg

Jeden Mittwochabend sind wir an der Akersteinstrasse 190 von acht bis zehn in gemeinsamem Gesang vereint. Vom jüngsten Sänger Mitte Dreissig bis zum betagtesten Mitte Siebzig. Vom Handwerker bis zum Generalkonsul. Vom Angestellten bis zum Direktor. Und wie das herrlich klingt.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum Kranz, Vogtsrain 2

Sonntag, 3. Juli 1983, ordentliche Öffnung, 10.00 bis 12.00 Uhr.

Neu: Sonderausstellung «Unser Nachbarn Wipkingen wie es war». Fotografien aus alter und neuer Zeit von Ernst Sutter.

Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten, Veranstaltungen in der Grossmannstube usw.: Interessenten melden sich bei Dr. J. Bill, Obmann, Limmattalstrasse 383, Telefon 56 75 67; A. Kunz, Limmattalstrasse 186, Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46; Frau Piller, Vogtsrain 2, Telefon 56 83 61.

Quartiergruppe Höngg

Glas- und Alusammlung am Samstag, 2. Juli 1983, von 10.00 bis 12.00 Uhr, am Meierhofplatz und beim Coop Frankental.

Kontakttelefon 56 40 81 und 56 76 56

Quartierbibliothek Höngg der Pestalozzigesellschaft

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 88 26

Besorgen Sie sich rechtzeitig Ihre Ferienlektüre, denn vom 25. bis 30. Juli bleibt die Bibliothek geschlossen.

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.
Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten
Dienstag 15.00—18.30
Mittwoch 9.00—11.00 und 13.00—16.00
Freitag 16.00—19.45
Samstag 9.00—11.30

Radfahrerverein Höngg

Freitag, 1. Juli 1983, Monatsversammlung: 20.00 Uhr, Restaurant Limmattalberg. Rennfahrersitzung: 18 Uhr (Thema: Trainingsaufbau mit Guido Bergmeier).

Samstag, 2. Juli 1983: Tour nach Schlieren, Birmensdorf, Türlensee, Albis-Pass, Höngg = 55 km. Besammlung: 14 Uhr Mosterei Zweifel.

Kontaktadresse: Erwin Jaisli, Ferd. Hodlerstrasse 6, 8049 Zürich, Telefon 56 29 29.

Standschützen Höngg

Bundes- und Vereinsübungen

Pistole 50 und 25 m
Samstag, 2. Juli 1983, vormittags 09.00 bis 11.30 Uhr

Samstag, 2. Juli 1983, nachmittags 14.00 bis 17.00 Uhr

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege

des TV Höngg
Muki-Turnen (3 Gruppen)

Dienstag 09.00—10.00 Vogtsrain
und Donnerstag 09.00—11.00 Vogtsrain

Mädchenriege III
Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl

Mädchenriege II
Dienstag 19.00—20.00 Imbisbühl

Mädchenriege I
Donnerstag 18.30—20.00 Lachenzelg

Damenriege II
Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzelg

Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzelg
Frauenriege (2 Gruppen)
Montag 19.00—22.00 Lachenzelg
Volleyball
Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl
Auskunft: Emerita Seiler, Telefon 44 16 70

Turnverein Höngg

Jugendriege (3 Gruppen)

Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain
Freitag 19.00—20.00 Vogtsrain

Aktivsektion (Leichtathletik und Kunstturnen)
Di. + Fr. 20.15—21.45 Vogtsrain

Männerriege
Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain

Faustballer
Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain

Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain

Auskunft: Roby Zwicky, Telefon 750 29 14

Handball des TV Höngg

Handball Jun. B 16- bis 18jährig
Dienstag 19.00—20.00 Vogtsrain

Freitag 19.00—20.00 Lachenzelg

Handball Jun. A 18- bis 20jährig
Dienstag 19.00—20.30 Lachenzelg

Freitag 19.00—20.30 ETH

Handball Aktive
Dienstag 20.15—22.00 Lachenzelg

Freitag 20.15—21.45 Vogtsrain

Auskunft: Herbert Siegrist, Telefon 56 89 19

Alle Riegen turnen und spielen in den Sommermonaten auf dem TVH-eigenen Turnplatz Hönggerberg. Neueintretende sind stets herzlich willkommen!

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 50 77
Laubegg-Apotheke, Uetlibergstrasse 107, Haltestelle Laubegg, Telefon 462 31 77

Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 21 29
Riedtli-Apotheke beim Schaffhauserplatz, Riedtlistrasse 1, Haltestelle Schaffhauserplatz, Telefon 361 15 50

Niklaus-Apotheke (Volksapotheke), Schaffhauserstrasse 479, Haltestelle Seebacherstrasse, Telefon 302 07 11
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Verein Altersheim Höngg

Für unser neues, modern eingerichtetes Alterswohnheim «Riedhof» in Höngg, mit zirka 90 Pensionären, suchen wir

Hausgehilfinnen (für den Zimmerdienst)

sowie eine

Sekretärin

mit guten Buchhaltungskennntnissen (Teilzeit-Stelle)

welche Freude an der Arbeit mit Betagten haben.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

Nähere Auskünfte erteilt gerne:
Herr E. Gut, Heimleiter, Riedhofweg 4, 8049 Zürich, Telefon 56 74 25

Flims
Waldhaus 1150 m

hotel des alpes

Das 80-Studio-Aparthotel (Hotellvollservice).
Alle Studios mit Bad/WC, Kochnische, Kühlschrank, Balkon, etc.
Ferien frei und ungebunden:
garni, Halb- od. Vollpension (auch Diät)
Restaurant, Hallenbad, Sauna, Garage.
Vorteilhafte Vor- und Nachsaisonpreise
Geöffnet: 6. Juni — Mitte Oktober 1983
Dir. F. Meier
Tel. 081-39 01 01 — Tx. 74 565



Kosmetikstudio Marianne Portner

Ich nehme mir Zeit für Sie!

Naglerwiesenstrasse 58
8049 Zürich
Telefon 56 93 29

Weinverkauf Wein-Gratisdegustation



in Höngg in der «Zweifel Weinlaube», dem Weinfachgeschäft.

- Freundliche, kompetente Beratung
- Abhol- und Mitnahmepreise
- Grosses Angebot aus den wichtigsten Provenienzen
- Detailverkauf — auch flaschenweise!
- Im gleichen Geschäft auch Obstäfte, Bier und Mineralwasser

Die Zweifel Weinlaube ist geöffnet:

Montag bis Freitag 8.30—12.15
14.00—18.30

Samstag durchgeh. 8.30—16.00h



Regensdorferstr. 20
(P vor dem Haus)
Für telefonische Bestellungen 344 23 23

Das aktuelle Weinangebot mit Gratis-Degustation:
Lattenberger
Federviss 1982
Eigenbau Zweifel,
«Winzer Wy»

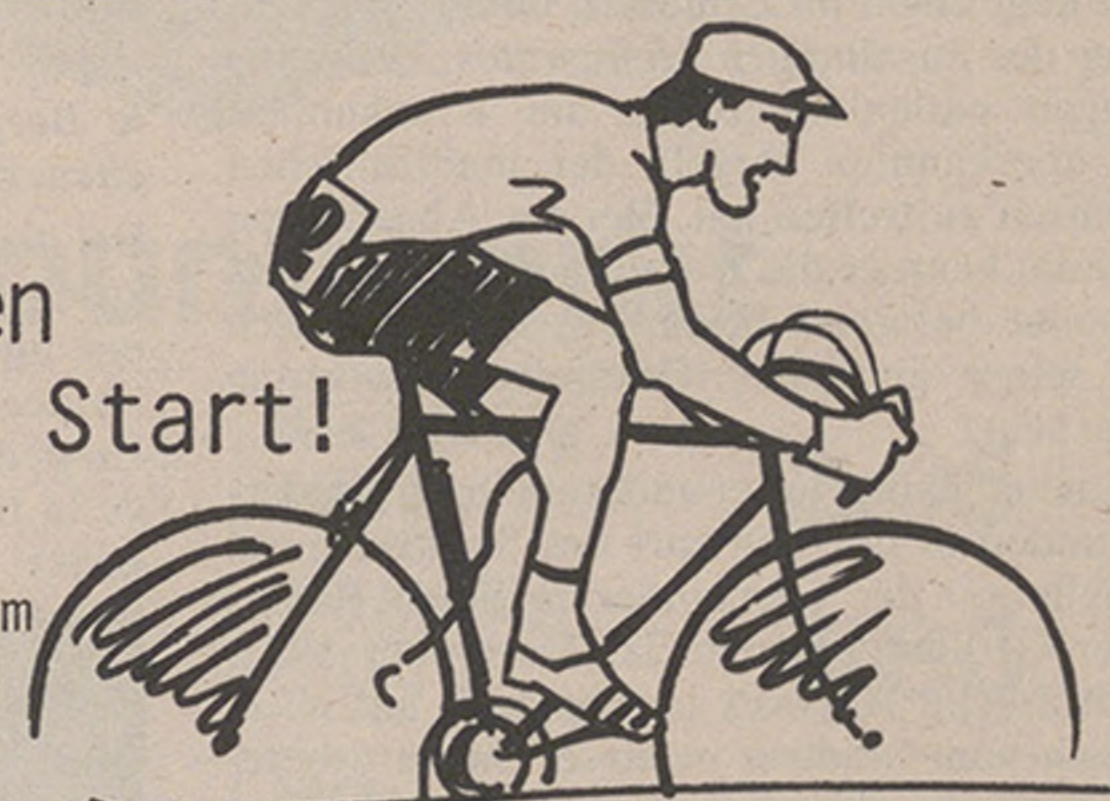
Auch ein Klein-Inserat wirkt.

R. SPILLMANN TRANSPORT
ZÜRICH
Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

Wir wünschen einen guten Start!

Internationales
Rad-Profikriterium
Rütihof



Im Rütihof Höngg lässt sich nicht nur radfahren, spazieren, waldlaufen, sitzen, erholen und die Aussicht geniessen, sondern auch herrlich wohnen.

Am 8. Juli haben Sie die Gelegenheit, sich selbst vom prächtigen Ausbau und der schönen Wohnlage unserer Ueberbauungen zu überzeugen.

Ab 17.00 - 22.00 Uhr können Sie unsere Musterwohnungen frei besichtigen und "begehen".

Im Rütihof an der Geeringstr.52
Im Laubisacker an der Geeringstr.35

Vielleicht wird es ein Start in Ihr neues Wohn-Domizil.

Migros-Pensionskasse
Bachmattstrasse 59, 8048 Zürich, Tel. 01/62 80 80

Die Heilpflanze der Woche

Mistel Viscum album; Loranthaceae – Mistelgewächse

Vorkommen: Die Mistel ist ein Halbschmarotzer auf Laubbäumen, Tannen, Kiefern und sehr selten auf Eichen. Sie entzieht dem Baum Wasser und Nährsalze. Als Halbschmarotzer enthält sie den grünen Farbstoff Chlorophyll und ist daher in der Lage, mit Hilfe der Sonne den benötigten Traubenzucker selbst herzustellen. In dieser Beziehung ist sie also von ihrer Wirtspflanze unabhängig. Vor allem die seltene Eichenmistel wurde in früheren Zeiten als Zauber- und Wundermittel verehrt. Entdeckten die Kelten solch eine wertvolle Rarität, so zogen die Priester in feierlichem Zug am sechsten Tag nach Neumond zum betreffenden Baum. Dort wurden allerlei Opfer dargebracht. Dann schnitt der weissgekleidete Oberpriester die Pflanze mit einem goldenen Messer ab. Als Sühne für den Frevel wurden darauf zwei weisse Stiere geopfert. In diesem Ritual zeigt sich die grosse Ehrfurcht der Kelten gegenüber der Mistel, diesem eigenartigen Gewächs, das nur auf Bäumen gedeiht.

Verwendeter Pflanzenteil: Das Kraut – Herba visci albi. Hauptwirkstoffe: Viscotoxin, Cholin, Acetylcholin.

Wirkung: Blutdrucksenkend. Nach neueren Untersuchungen ist die Mistel bei der normalen, innerlichen Einnahme nur wenig wirksam, da die Wirkstoffe nicht aus dem Darm in den Körper aufgenommen werden. Durch Einspritzung in die Venen tritt zwar eine blutdrucksenkende Wirkung ein, doch können dabei Herzmuskelschäden entstehen. Trotzdem ist die Mistel als Heilpflanze nicht wertlos. Wahrscheinlich lindert sie Beschwerden, die oft zusammen mit dem hohen Blutdruck auftreten (z.B. Schwindel, Kopfschmerzen).

Mistelextrakte werden eingespritzt gegen Arthrosen und Abnützungserscheinungen der Wirbelsäule. Auch bei gewissen bösartigen Tumorarten konnten mit Einspritzungen zum Teil Erfolge erzielt werden. Es zeigten sich wachstumshemmende und tumorzerstörende Eigenschaften. Dabei kann man aber nur nach gründlicher, ärztlicher Untersuchung entscheiden, ob die Misteltherapie in einem bestimmten Fall Erfolgchancen hat oder nicht. In der Wissenschaft ist ihr Wert für die Krebsbehandlung immer noch heftig umstritten. Leider sind Ärzte oder Ärztinnen, die sowohl über die Misteltherapie als auch über die Methoden der Schulmedizin vollständig informiert sind und für beide Behandlungsarten Verständnis aufbringen, eher Ausnahmen und daher schwierig zu finden. Wer zusätzliche Informationen über die Misteltherapie benötigt, kann sich an die Lukas-Klinik in Arlesheim wenden.

Anwendung: Zur Linderung der Beschwerden bei hohem Blutdruck.

2 Teelöffel Mistel pro Tasse Wasser im Kaltauszug. Eine Tasse morgens nüchtern und die andere am Abend trinken.

die homöopathische Urtinktur Viscum album durchschnittlich 3 mal täglich 20 Tropfen. Die Mistel bewährt sich vor allem bei kurmässigem Gebrauch während Monaten.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Es ist unwichtig, Wolken, Blumen, Stunden des Glücks zählen zu wollen! Wolken ziehen weiter, Blumen verblühen, Stunden des Glücks vergehen. Wichtig für uns alle ist aber, sie überhaupt zu sehen, sie zu erkennen und zu erleben, sie geniessen und in den Gedanken zu bewahren!

Geburtstag feiern:

1. Juli: Herr Ernst Kappeler, Naglerwiesenstrasse 1, 80 Jahre.

2. Juli: Herr Beda Eberhard, Riedhofweg 4, 91 Jahre.

2. Juli: Frau Mina Giger-Knüsli, Segantinstrasse 206, 93 Jahre.

3. Juli: Frau Erika Hess-Baumann, Ackersteinstrasse 29, 80 Jahre.

3. Juli: Frau Elsa Lamprecht-Diener, Ackersteinstrasse 53, 92 Jahre.

Ein Film mit Höngger Kindern über biblische Geschichte

Wer hätte gedacht, dass der Esel, der am letzten Wochenende den Weg vom Heizenholz zum Meierhofplatz antrat, für den Einzug Jesu gebraucht wurde... Anliegende Anwohner vom Chilesteig und der Akersteinstrasse haben vielleicht auch nicht gewusst, dass Kinderjubiläum und Hochrufe, Fähnchenschwenken und ausgebreitete Tücher auf der Strasse dem Herrn Jesus galten, der mit seinen Jüngern am Chorherrenweg entlangzog. Vielleicht sind auch Spaziergänger an der Limmat auf eine Hochzeitsgesellschaft aufmerksam geworden, bei der Wasser in Limonade verwandelt worden war und es Unmengen von Pommes Chips und Zelti gab. Jedenfalls werden sich an den kommenden Wochenenden und in den Ferien auf Strassen und Plätzen von Höngg noch andere biblische Erzählungen wiederholen, die im Neuen Testament aufgezeichnet sind und die kindliche Phantasie beschäftigen können. Vom reformierten Pfarramt waren Höngger Kinder eingeladen, Begebenheiten aus dem Leben Jesu in ihrer Umgebung, mit den Mitteln, die ihnen zur Verfügung stehen, zu spielen, als hätten sie sich unter ihnen, in ihrer Zeit und in ihrer Umgebung zugetragen. Produzent des Films, der dabei entsteht, ist der «Evangelische Mediendienst» in Bern. Die Regie liegt in den Händen von Stanislav Bor, vielen von zahlreichen Fernsehfilmen und der Einstudierung des «Grossen Welttheaters» in Einsiedeln her bekannt. Sein Film ist ganz abgestellt auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, auf ihre Vorstellungskraft, ihr Einfühlungsvermögen.



gen. Sogar die Rollen haben sie unter sich alleine verteilt und alle Requisiten sind von ihnen selber zusammengestellt. Was tut's, wenn der Wein aus Mutters Messbecher ausgeschenkt und der Kanarienvogel zur Opfertaupe wird. Am Rande des Geschehens jeweils freiwillige Helfer, die Essen bereiten, Glace kaufen, Auskünfte einholen, Kinder transportieren, Plätze absichern und Autos anhalten, wenn Jesus auf dem Esel über die Akersteinstrasse zieht.

Fotos: Max Gloor, 8049 Zürich



3. Juli: Frau Martha Zöbeli, Bäulistrasse 47, 80 Jahre.

4. Juli: Frau Adele F. Jung, Limmattalstrasse 90, 91 Jahre.

5. Juli: Frl. Emma Winkler, Limmattalstrasse 150, 80 Jahre.

7. Juli: Frau Elise Notz-Romang, Limmattalstrasse 380, 92 Jahre.

7. Juli: Frau Berta Gehring, Limmattalstrasse 371, 93 Jahre.

8. Juli: Herr Karl Sternbauer-Mettler, Riedhofweg 4, 85 Jahre.

8. Juli: Frau Anna Vontobel, Limmattalstrasse 284, 85 Jahre.

Zum Geburtstag wünschen einen frohen Festtag:

Die Höngger Frauenverein Höngg Quartierverein Höngg und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Person

für einmal wöchentliche Reinigung von 3 Treppenhäusern (Stein) gesucht. Arbeit kann auch abends oder am Samstag ausgeführt werden.

Anfragen: Telefon 01 / 715 26 66 (Bürozeit)

tv repariert
01 62 25 00

Tag + Nacht

2 Jahre Garantie. Weg gratis. telewatt ag, Badenerstr. 698, Zürich

Für unsere Hauptabteilung Netz und Werkstätten suchen wir eine

Sekretärin

Zu den vielseitigen Aufgaben gehören u. a.:

- Korrespondenz nach Stichworten oder Diktat
- allgemeine Sekretariatsarbeiten
- alternierende Erledigung des internen Postdienstes
- Telefon- und Schalterdienst

Wir erwarten von Ihnen:

- eine abgeschlossene kaufmännische Lehre
- Sicherheit in der deutschen Sprache (mit Steno)
- flinkes Maschinenschreiben
- zuverlässige und selbständige Arbeitsweise
- Freude an abwechslungsreicher Arbeit
- Sinn für Zusammenarbeit in kleinem Team

Wir bieten:

- fortschrittliche Arbeitsbedingungen
- bei Bewährung sichere Dauerstelle
- günstige Verpflegungsmöglichkeit
- gleitende Arbeitszeit
- Parkplatz

Verlangen Sie einfach ein Anmeldeformular bei unserer Frau Wild (Telefon 435 22 09). Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Wasserversorgung Zürich
Hardhof 9, Postfach, 8023 Zürich

SKA-Tresor-fach. Wenn Ihnen etwas lieb und teuer ist.



Für unersetzliche Werte, die Sie gerne vor Diebstahl, Feuer oder unerwünschten Blicken schützen möchten, können Sie in jeder SKA-Geschäftsstelle ein Tresorfach mieten. Das ist auf jeden Fall günstiger als eine eigene Tresor- und Alarmanlage. Lassen Sie sich unverbindlich informieren und dokumentieren.

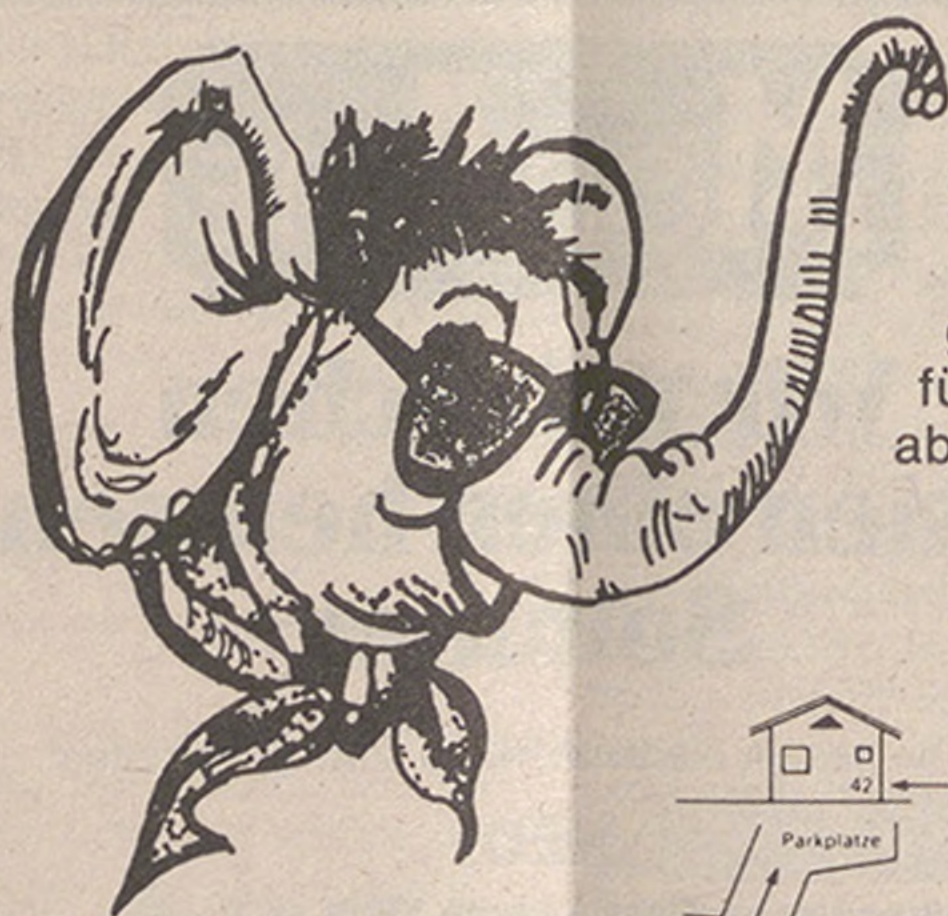
SKA – für alle da



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 01/56 16 60

Augen Optik R. Heuberger
8105 Regensdorf Dällikerstrasse 42 Tel 01/8400101



Kinder-Brillen

grosse Auswahl für Meitli und Buebe ab zweijährig

Reparaturen an Kinderbrillen während Sie einkaufen! (Mi-nachmittag)

Ihr Optik-Fachgeschäft für:

Sonnenbrillen Brillen Sportbrillen

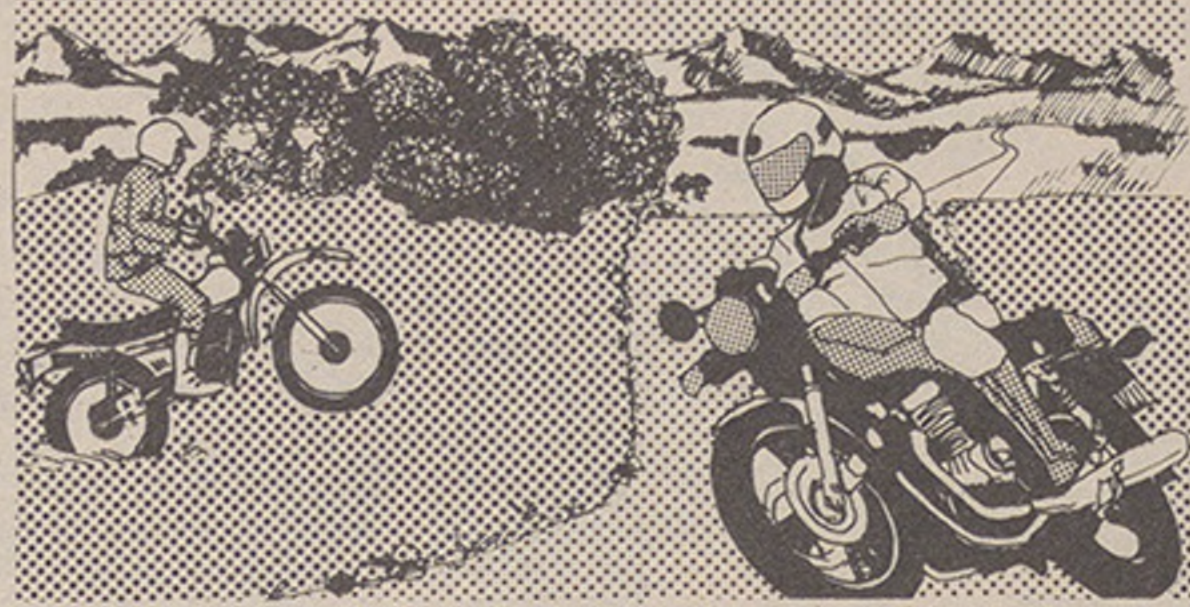
Kinderbrillen sind unsere Spezialität Feldstecher

Donnerstagnachmittag und Samstagnachmittag geschlossen

Sportlich oder gemütlich auf 2 Rädern durch die Kurven. Mit der Nase im Fahrtwind. Im Alltag oder auf grosser Tour. Fahren Sie mit Kraft über alle Berge. Mit einem Motorrad.

In Höngg, bei Reini Elsener, können Sie eins kaufen. Fachmännische Beratung und zuverlässiger Service im Quartier machen Sie sicherer und unabhängiger.

Kurvenstar.



Wir führen Suzukimodelle ab 125 cm³ für Strasse und Gelände. Ab 2'500 Franken sind Sie dabei.

2Rad
ELSENER
Höngg

Velo
Mofa
Motorrad
Regensdorfstrasse 19, 8049 Zürich
Telefon 01-567391
Zuständig im Quartier für alle Zweiräder.

Beratung, Verkauf, Service, Reparaturen, Ersatzteile und Zubehör.



Ihrer Figur und Gesundheit zuliebe
Schlankheitsinstitut für Damen

Parapack-Schlankheitsmethode

Gezielte Umfangs- und Gewichtsreduktion

Schlankheitsinstitut Corpore Sano

Schulstrasse 25, 8105 Regensdorf, Telefon 840 18 66

Umzüge
bis 4 Zimmer
ab Fr. 35.— pro
Stunde und pro
km 1.50. Firma
mit 10jähriger
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorfstr. 66, Tel. 56 08 32

Auch weiterhin möchte ich in Höngg wohnen.
Ausländerin (Kat. C) sucht

3-Zimmerwohnung

bis spätestens 1. Okt. 1983.
Miete zirka Fr. 900.—.

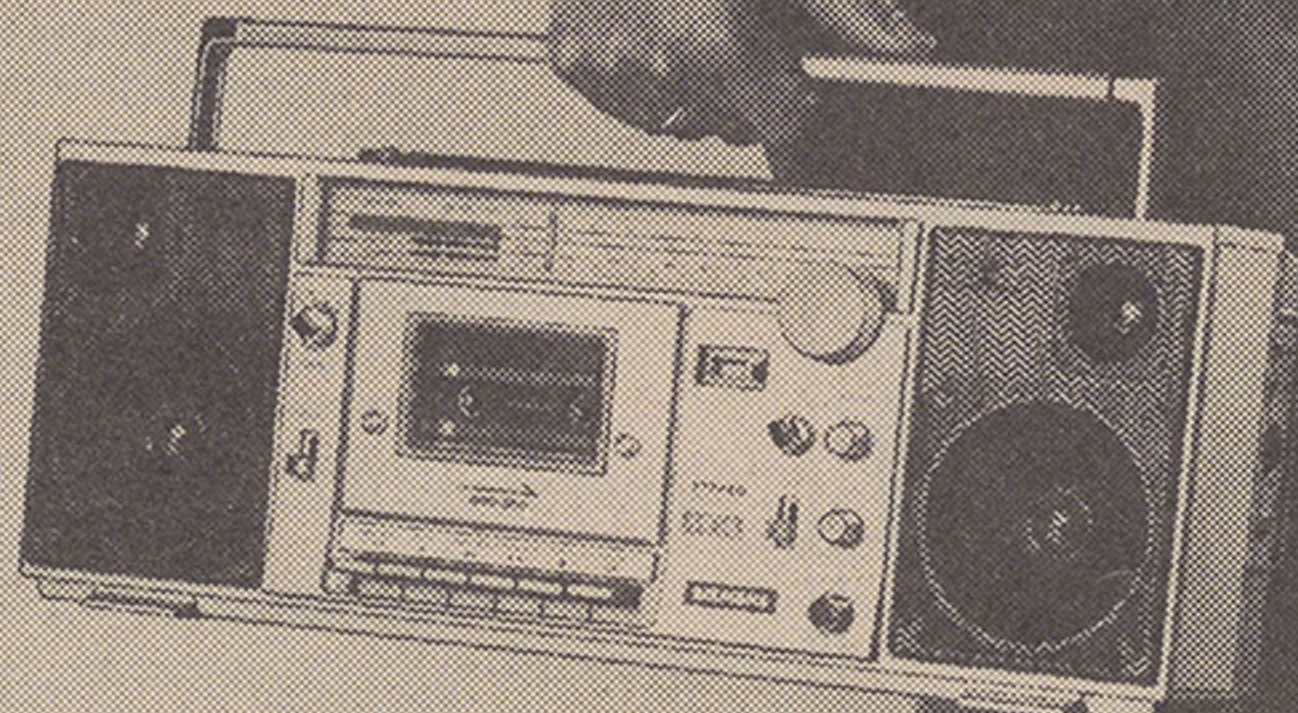
Telefon 47 92 11 / int. 47
(Bürozeit)

LIMMAT APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46
betr. Giftbeeren im Garten

Die Früchte einiger in den Gärten gehaltener Ziersträucher sind mehr oder weniger giftig. Für eigene und fremde Kinder oft eine unwiderstehliche Verlockung. Um in Vergiftungsfällen rasch und wirkungsvoll helfen zu können, ist es wichtig, die Namen und den Standort aller Beerensträucher im Garten zu kennen.

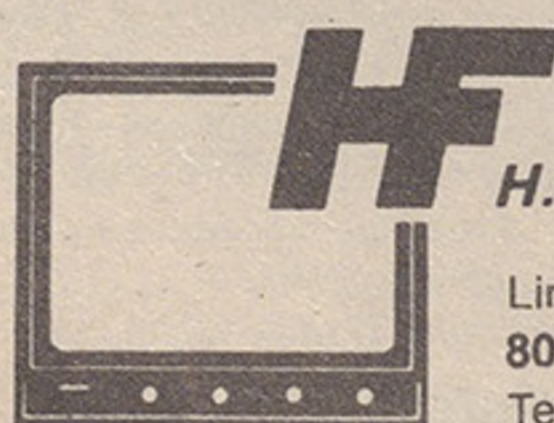
SIEMENS



SIEMENS. FÜR DEN SOMMERPLAUSCH IM FREIEN.

Tragbare Fernseher, Radios und Kassettenrecorder. Sowie sämtliche Heimmodelle. HiFi Anlagen und Videogeräte. Modelle mit allen technischen Raffinessen und eine fachkundige Beratung erwarten Sie bei uns. Ein Besuch lohnt sich bestimmt.

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer

Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

VOLVO

zuverlässig • wirtschaftlich • preiswert

Grosse Sommer-Ausstellung

Samstag 2.7.83 und Sonntag 3.7.83 09.00–20.00 Uhr

im **VITIS**

Tennis- und Squash-Center, 8952 Schlieren,
Wiesenstrasse 40, (hinter dem Bahnhof Schlieren)

VOLVO Tennis-Sommerturnier
Sponsor: F.Häusermann Automobile AG

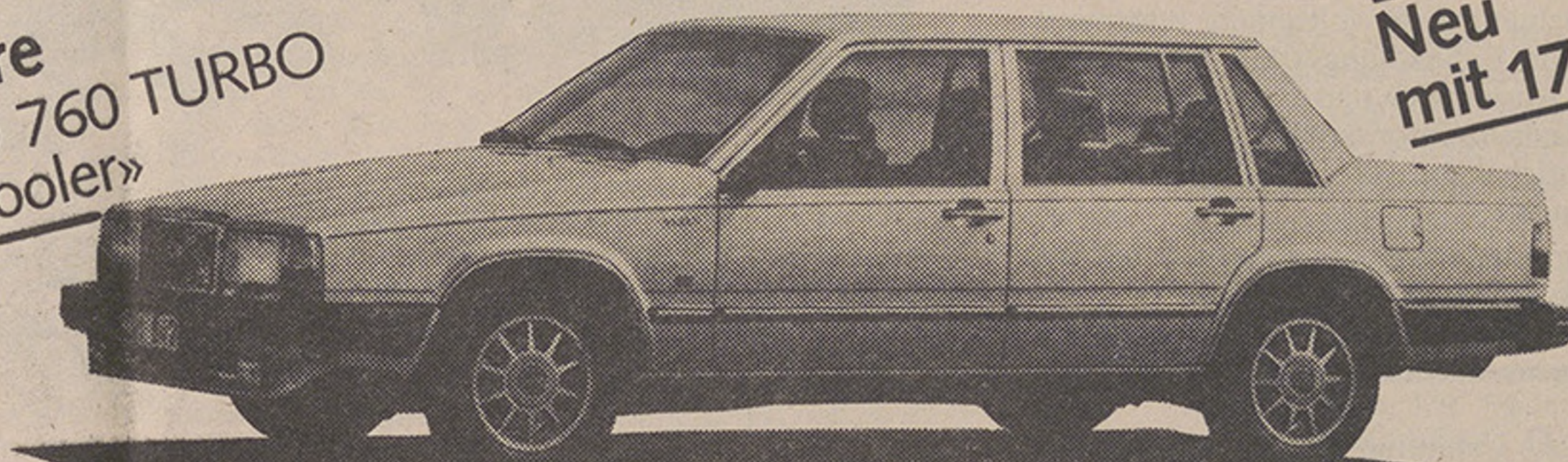
Vollständiges VOLVO-Programm

Exclusiv bei Häusermann!

VOLVO 340 DL «FH-PLUS»

VOLVO 240 GL «FH Silver Special»

Grosse
Premiere
VOLVO 760 TURBO
«Intercooler»



Neu
mit 173 DIN-PS

FHAG

Zürich

VOLVO

Fritz Häusermann

AUTOMOBILE AG

8064 Zürich, Bernerstr. Nord 188 · (N1 Autobahn-Ausfahrt Altstetten)

Tel. 01 62 44 33

Zu vermieten in Höngg

5-Zimmer-Einfamilienhaus

an ruhiger und sonniger Lage
(Gegend Schwert). Mietzins Fr. 2400.—,
exkl. NK.

Telefon 750 47 49, Weber.

MOD'ARTE

Wir wünschen Ihnen einen heissen Sommer

Die buntesten Modeneuheiten sind eingetroffen!

NEU!

Topmodische Kleider (auch Mini) ab Fr. 49.—
Deux-pièces zum Kombinieren
Jupes ab Fr. 29.— Shirts ab Fr. 14.—
viele neue Baumwollhosen à Fr. 48.—

alles aus reiner, luftiger Baumwolle
in den fröhlichsten Farben.

NEU!

Öffnungszeiten täglich 9.00–11.00 und 14.00–18.00
Samstag 9.00–12.00 Uhr

ModArte, Limmattalstrasse 178 (neben Post)
Telefon 56 12 55 und 56 47 61

Auto-Sommer

für jedes Modell und alle Marken!

• **Kleiner Ferien-Service**
Fr. 25.—
• **Grosser Ferien-Service**
Fr. 78.—

V.A.G. Ihr V.A.G. Partner für Audi und VW

Hürstwald Garage AG

Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich · Telefon 57 55 44
Filiale Wehntalerstrasse 505
8046 Zürich · Telefon 57 00 57